Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum

Herausgeber: Zappelnde Leinwand

Band: - (1924)

Heft: 28

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zappelnde Leinwand

Eine Wochenschrift fürs Kino-Publikum

Verantwortlicher Herausgeber und Verleger: Robert Huber. Redaktion: Robert Huber / Zoseph Weibel. Briefadresse: Hauptpostfach Zürich. Postschecktonto VIII/1816. Bezugspreis vierteljährl. (13 Nr.) Fr. 3.50, Einzel-Nr. 30 Cts.

Ammmer 328

Zahrgang 1924

Inhaltsverzeichnis: Der Weiberfeind — Was die Presse über Helena, der Untergang von Troja, schrieb — Die unbegrenzten Möglichkeiten der Films — New-York contra Hollywood — Die Lieblingsfrau des Maharadschaprotestiert — Kreuz u. Quer durch die Filmwelt

Emelka-Films Zürich präsentiert:

11 Alte Der Weiberfeind 11 Alte

nach dem gleichnamigen Roman von Vicente Blasco Ibanez.

personen:

Prinz Lubimoff Linoel Barrymore	Vittoria
Allica, Herzogin von LisseAllma Rubens	Gaston, Allicias Sohn Wm. Collier, jr.
Atilio Castro Pedro de Cordoba	Rosaf Paul Panzer
Spadoni	Anna, seine Schwester Claire de Lorez

Prinzessin und eines alten Spaniers, ist ein Mann im mittleren Alter, der das Leben schon von allen Seiten kennen gelernt hat. Nichts mehr kann ihm Befriedigung bieten, trohdem sein ausschweisendes Leben in seinem Palast in Moskau den Sesprächsstoff der ganzen vornehmen Welt bildet.

An einem seiner Empfangstage im Jahre 1913 erscheint auch Alica, die Herzogin von Lille, eine bekannte Schönheit, die ebenfalls durch ihre sensationellen Liebesabenteuer bekannt ist. Allicia erhofft durch Michael ein neues Erlebnis, das auch früher kommt, als sie erwartet. Ein Rosakenossisier will seine Schwester rächen und beleidigt den Prinzen. Im nachfolgenden Duell tötet Lubimoss den Rosaken, während er selbst, schwer verwundet, nach Frankreich slüchten muß, da der Zar alle Duelle verboten hat.

Bald darauf erfolgt die Kriegserklärung. Als die französische Armee mobilisiert wird, kehrt Gaston, Alicas 16jähriger Sohn, aus der Schweiz zurück, um als Freiwilliger zu dienen. Da Alica bisher die Existenz dieses Sohnes verheimlicht hat, vermutet Prinz Lubimoss in Saston einen Liebhaber. Er glaubt sich auch hier betrogen und bricht das Verhältnis zu Alica ab.

Inzwischen ist in Rußland die Revolution ausgebrochen. Drinz Lubimosf wagt trok den großen Gefahren die Reise, um den Rest seines Vermögens zu retten. Es entspinnt sich ein harter Kampf zwischen Lubimosf und den